

Berichte der Praesidenten der Arbeitsausschuesse

Autor(en): **Baer, Hans / Meyer, Hans / Auer, Erwin**

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für
Dokumentation = Petites communications / Association Suisse de
Documentation**

Band (Jahr): - **(1963)**

Heft 66

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BERICHTE DER PRÄSIDENTEN DER ARBEITSAUSSCHUESSE

=====

Ausschuss für Ausbildung.

Präsident: Hr. Hans Baer.

Der Ausschuss für Ausbildung hielt anlässlich der letzten Generalversammlung vom 1. Juli 1962 seine einzige Sitzung im Berichtsjahr ab.

Der Obmann berichtete über den im Oktober 1961 in Zürich durchgeführten Einführungskurs in die Klassifikation und gab Rechenschaft über den Stand der Arbeiten für den Klassifikationskurs. Dieser ist in Zürich vom 6.-8. und 20.-22. September 1962 durchgeführt und von 29 Teilnehmern besucht worden, 6 Teilnehmer hatten im Vorjahr den Einführungskurs in die Dokumentation mitgemacht. Wie im allgemeinen Einführungskurs wurden den Teilnehmern die Dispositionen der einzelnen Referate und aller Übungsstoff (rund 75 Blatt) in einer Kursmappe abgegeben.

Der Ausschuss beschloss, den nächsten Einführungskurs (1963) und den nächsten Klassifikationskurs (1964) in Basel durchzuführen. Eine Arbeitsgruppe bestehend aus den Herren Dr. W. Kellerhals und Dr. H. Zehntner und dem Obmann hat die Vorbereitungsarbeiten gegen Jahresende aufgenommen.

Mit Genugtuung nahm der Ausschuss Kenntnis von der stärkeren Berücksichtigung der Dokumentation in der Ausbildung der Bibliothekare. Herr H. Steiger liest im Rahmen der Berner Bibliothekskurse über Dokumentation; er wurde als Verbindungsmann zur "VSB-Kommission für Ausbildungskurse" bezeichnet. Der Obmann wurde als Gast zu den Diplomprüfungen der VSB im Oktober 1962 eingeladen, an denen zum ersten Mal eine Kandidatin aus einer Fachbibliothek über "Dokumentation" geprüft wurde.

Der Ausschuss beschloss - ebenfalls in seiner Sitzung vom 1. Juli 1962 - ein Verzeichnis der Referenten über Dokumentation anzulegen, um auf Anfragen von Vereinen usw. einen in der Region, womöglich am Ort wohnenden Referenten vermitteln zu können. Der Obmann bittet deshalb die Mitglieder, sie möchten ihm die von ihnen gehaltenen Vorträge mit Datum, Titel, veranstaltende Körperschaft, ungefähre Teilnehmerzahl melden.

Die Bitte lässt sich unverschämter fassen: Der Ausschuss für Ausbildung fordert die Mitglieder auf, keine Gelegenheit zu versäumen, um Vorträge über Dokumentation zu halten, im Sinne einer Werbung für das Gedankengut der SVD.

Ausschuss für Klassifikation.

Präsident: Hr. Hans Meyer.

Der Ausschuss für Klassifikation tagte im verflossenen Jahr zweimal.

Die erste Sitzung war der Ausarbeitung von Richtlinien für die Tätigkeit des Ausschusses gewidmet. Diese lauten:

1. Weiterhin Mitarbeit an der Entwicklung der Internationalen Dezimalklassifikation;
2. Förderung der Spezialklassifikationen im besondern schweizerischer Herkunft;
3. Enge Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für mechanische Selektion;
4. Ausarbeitung von Klassifikationsrichtlinien.

Zu zwei P-Noten der FID wurden Kritiken eingesandt. In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für Ausbildung wurde auf Initiative von Hr. H. Baer ein "Einführungskurs in die Klassifikation" mit 29 Teilnehmern durchgeführt. Ueber zwei Spezialklassifikationen schweizerischer Herkunft konnte im Schosse des Ausschusses referiert werden. Die Referate sind als Anhang zu den "Kleinen Mitteilungen" Nr. 62 allen Mitgliedern zur Kenntnis gebracht worden.

Für die Zusammensetzung des Ausschusses wird auf Abschn. 2 d) des allgemeinen Jahresberichtes verwiesen.

Ausschuss für technische Hilfsmittel.

Präsident: Hr. Dr. Erwin Auer.

Im vergangenen Jahr fand lediglich eine Sitzung statt, und zwar am 22. Februar, über deren Verlauf bereits anlässlich der letztjährigen Generalversammlung Bericht erstattet wurde. Die an dieser Sitzung gehaltenen Vorträge und Besichtigungen hatten reges Interesse gefunden. Obgleich von der Versammlung beschlossen wurde, dass dem Obmann aktuelle Probleme aus dem Arbeitskreis der Mitglieder genannt werden sollen, muss leider festgestellt werden, dass in der Folge keinerlei Reaktion oder irgendwelche Anfragen erfolgten. Es scheint, dass jeder seine Probleme wohl zu spezifisch für sein eigenes Arbeitsgebiet hält und nicht als für unseren Ausschuss einschlägig findet.

Eine weitere für den Herbst vorgesehene Sitzung musste leider auf das nun laufende Jahr verschoben werden. Der Obmann bedauert, nicht von einer grösseren Aktivität berichten zu können, hofft jedoch, in kommender Zeit einiges nachzuholen.

Ausschuss für Textildokumentation.

Präsident: Hr. Emil Cuche.

In der Berichtszeit hielt der Ausschuss zwei Arbeitssitzungen in Zürich ab, die in der Hauptsache der Planung einer Werbung für die Arbeit und die Dokumentation des Ausschusses und der Ergänzung der Schweiz. Klassifikation Textilveredlung (SKT) galten. Die seit 1960 verwendete SKT verliert ihre Nützlichkeit im Laufe der Zeit, wenn sie nicht jährlich durch die neu aufgekommenen Begriffe ergänzt wird. Wenn dies aber geschieht, dann unterscheidet sich die SKT in dieser Hinsicht vorteilhaft von der DK.

Werbung: Nach Auffassung des Ausschusses sollte einer gezielten Werbung das Gespräch im Rahmen der textil-chemischen Berufsvereinigungen vorausgehen, um so das Interesse der Einzelpersonen an unserer Arbeit zu wecken. Nachher werden Publikationen in der Fachpresse über die Arbeit und das Ziel des Ausschusses für Dokumentation sowie über die SKT und ihre Verwendung folgen (erstmalig im September 1f.J.). Diese Aufsätze werden zu einem Separatum zusammengefasst, das an Interessenten verteilt und an die Dokumentationsstellen der Textilveredlung verschickt werden wird.

Erweiterung: Die Erweiterung der SKT wird in der Weise vollzogen, dass Vorschläge hierzu das ganze Jahr hindurch von interessierten Ausschussmitgliedern eingesandt werden. Sie werden gesammelt und in einem 3-4 köpfigen Ausschuss vorbesprochen und bearbeitet. Darauf wird das Ganze als Entwurf dem Gesamtausschuss zur Diskussion vorgelegt. Diese Beratungen werden in der Regel nur einmal jährlich stattfinden. Auch wird versucht werden, auftauchende Probleme schriftlich zu erörtern, um die Ausschussmitglieder nicht allzuoft mit Tagungen in Anspruch nehmen zu müssen.

Zu erwähnen ist in diesem Bericht noch die Entwicklungstendenz, die allerdings vorausgesehen werden konnte. Gelegentlich zieht sich der eine oder andere Mitarbeiter von der Gemeinschaftsarbeit zurück, weil ihm andere Aufgaben von seiner Firma überbunden wurden, oder aber, weil seine Auftraggeber ganz einfach das Interesse an der Sache verloren haben. Nach bester Möglichkeit schliessen wir die Lücken, meist indem wir andere Referenten noch mehr belasten müssen. Einstweilen hat sich aber die Substanz unserer Dokumentation noch nicht verringert.

Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum.

Präsident: Hr. Erwin Zwigart.

Die Mitglieder des Ausschusses sowie weitere Interessenten aus Handel und Industrie versammelten sich am 11. Juli in Basel zu einer orientierenden Sitzung, die der neue Obmann u.a. dazu benützte, die Bedeutung und Funktion von Werkarchiven in der heutigen Wirtschaft aufzuzeigen (vgl. Kleine Mitteilungen Nr. 60).

Die auf dem Arbeitsprogramm des Ausschusses stehenden Punkte "Ausarbeitung eines Entwurfes: Richtlinien für den Aufbau eines Werkarchives" und "Ermittlung der Firmen, die bereits ein Werkarchiv haben oder ein solches in nächster Zeit aufzubauen gedenken" konnten im Berichtsjahr nicht in Angriff genommen werden, weil der Obmann, bedingt durch betriebsinterne Umdispositionen, während längerer Zeit archivfremde Aufgaben zu erledigen hatte, weshalb er seine Belange und damit auch diejenigen des Ausschusses vorübergehend vernachlässigen musste. Diese Beanspruchung hat ihn jedoch nicht daran gehindert, verschiedenen Firmen, die sich für die Einrichtung eines Werkarchivs interessierten, mit Rat an die Hand zu gehen.

Im Hinblick auf die Tatsache, dass die Abhaltung von Ausbildungskursen für Werkarchivare durch die SVD in absehbarer Zeit nicht möglich sein wird, sei hier auf die speziellen Lehrgänge hingewiesen, die von der "Vereinigung Deutscher Werks- und Wirtschaftsarchivare e.V." durchgeführt werden. Der erste Kurs fand im November 1961 in Dortmund, der zweite im Januar 1963 in Darmstadt statt.